

Poppy Day 2016

Hintergrund

Nach dem ersten Weltkrieg – der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – erklärten viele Staaten wie Großbritannien, Frankreich, Belgien, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika den Tag des Waffenstillstands von Compiègne, den 11. November 1918, zum Gedenktag an die Toten dieses Krieges. Gemäß den Vereinbarungen von Compiègne, dass alle Kriegshandlungen am 11. Tag im elften Monat zur elften Stunde 1918 enden sollten, finden seither am 11. November um 11 Uhr in diesen Ländern Gedenkveranstaltungen zur Erinnerung an die Toten aller Kriege statt.

Als öffentlich sichtbares und überkonfessionelles Zeichen dieser Erinnerung werden in diesen Ländern echte und stilisierte Mohnblumen verwendet. Dabei werden kleine aus Papier oder Textilien gefertigte Mohnblüten als individueller Schmuck z.B. am Revers getragen oder Denkmäler, Grabstätten und Kenotaphen mit vielen kleinen oder überdimensionierten Mohnblüten geschmückt. Aus diesem Grund wird der Tag zur Erinnerung an die Kriegstoten in diesen Ländern, neben der jeweils landestypischen Einordnung, umgangssprachlich auch als **Poppy-Day** bezeichnet.

Die Festlegung auf die Mohnblume als Erinnerungssymbol an die Toten geht auf das Gedicht „*In Flanders Fields*“ des kanadischen Mediziners und Sanitätsoffiziers **John McCrae** zurück. Es handelt davon, dass der vom Blut getränkte Boden zur

Poppy Day 2016

Erinnerung an die Toten und als Zeichen des Lebens Mohnblumen hervorbringt. McCrae hatte, inspiriert durch den Tod eines Kameraden, Anfang Mai 1915 spontan dieses Gedicht verfasst als er wenige Tage nach dessen Tod die Mohnblumen auf dessen Grab erblühen sah. McCrae selbst verstarb zu Anfang 1918 in einem kanadischen Lazarett in Boulogne sur Mer.



In Deutschland hat das Gedenken an die Kriegstoten eine wechselvolle Geschichte. So wurde 1922 erstmals der Toten des ersten Weltkriegs gedacht und 1926 entschieden, dieses Gedenken stets am fünften Sonntag, *Reminiscere*, vor Ostern zu begehen. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde dieser Gedenktag ab 1935 in einen Heldengedenktag uminterpretiert und propagandistisch missbraucht. Ab 1939 wurde der Gedenktag dann nicht mehr an *Reminiscere*, sondern nach Erlass durch Hitler auf den 16. März, den Jahrestag der Wiedereinführung der Wehrpflicht im Jahre 1935, bzw. auf den Sonntag vor dem 16. März festgelegt. Von 1945 – 1951 wurde das Gedenken wieder an *Reminiscere* durchgeführt. 1952 entschied der Bundestag schließlich zusammen mit Bundesländern und beiden christlichen Kirchen das Totengedenken am vorletzten Sonntag im evangelischen Kirchenjahr bzw. dem 33. Sonntag im Jahreskreis der katholischen Kirche zu begehen.

Poppy Day 2016



Poppy Day 2016

11. November 2016

St Franziskus-Gymnasium & Realschule,
Kaiserslautern



Poppy Day 2016

Vorgeschichte

Am St.-Franziskus Gymnasium und der St.-Franziskus Realschule (SFGRS) sind unter den Schülerinnen Kinder von Kriegsversehrten sowie Halbwaisen, deren Väter im Einsatz gefallen sind; außerdem stammen Schülerinnen aus Ländern, in denen am 11. November der Kriegstoten gedacht wird. Seit dem Jahr 2014 wird von der Lehrerin Birgitta Koch mit reiner Innenwirkung am SFGRS der Poppy-Day mit Unterstützung der Schulleitung zelebriert.



Klasse 9 Ra des SFGRS am Poppy Day 2014

Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Anlage, Entwicklung und Schärfung des historischen Bewusstseins der Schülerinnen am Beispiel des 1. Weltkriegs – der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – vor hundert Jahren. Weiterhin wollen wir unsere Schülerinnen zu Solidarität und mehr Mitmenschlichkeit anleiten und sie zu gesellschaftlichen Engagement motivieren.

Poppy Day 2016

Zielsetzung 2016

In diesem Jahr konnten wir die Kaiserslauterer Künstlerin und Fotografin **Sandra Derag** gewinnen, um das Projekt Poppy-Day am SFGRS nun auch erstmals sichtbar in die Öffentlichkeit zu tragen.



Wir wollen an diesem Tag ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit Verwehrten, deren Angehörigen und den Hinterbliebenen deutscher und ausländischer Gefallener und anderer Kriegsofper setzen.

Kaiserslautern ist durch seine weiterführenden Schulen, die Technische Universität, die Hochschule, die wissenschaftlichen Institute, die hier ansässigen Forschungszentren der Industrie sowie die Anwesenheit von über 50000 US-Amerikanern in der Kaiserslautern Military Community und weiterer Staatsbürger aus NATO-Staaten eine stark international ausgerichtete Stadt.

Gerade vor dem Hintergrund dieser Vielzahl von Nationen und Konfessionen in Kaiserslautern ist es daher wichtig und bedeutsam, dass diese Solidaritätsadresse nicht an einem ausschließlich religiös bedingten Feiertag, sondern an einem historisch begründeten Datum stattfindet.

Poppy Day 2016

Wen wir unterstützen

Der Erlös der Kunst- und Gedenkaktion Poppy-Day 2016 ist den Familien Gefallener, Verwehrter und anderer Kriegsofper zugedacht.

Konzept 2016

Um eine visuelle Verbindung zwischen Schule und öffentlichem Raum zu schaffen, wird eine temporäre Installation mit überdimensionalen Mohnblüten an der Fassade des SFGRS angebracht (siehe umseitige Skizze). Die Blüten werden aus glasfaserverstärktem Kunstharz in unterschiedlichen Formen und Größen von **Sandra Derag** entworfen und im Handlaminatverfahren angefertigt. Die größte Blüte der Installation hat einen Durchmesser von ca 120 cm, die Gesamthöhe des Kunstwerks wird ca 7 Meter betragen. Durch eine dezente Illumination der Blüten wird die Installation in der Dämmerung und Nacht zu einem besonderen Blickfang. Im Atelier der Künstlerin werden über 50 Schülerinnen an mehreren außerschulischen Terminen hunderte von Mohnblumen aus lufthärtendem Ton gestalten, die ab dem 11. November zum Verkauf angeboten werden.

Unterstützung

Wenn Sie uns finanziell unterstützen, wird Ihr Name/Firmenlogo auf der Schulwebseite und dem Aktionsflyer wiedergegeben.

Kontakt: Frau Birgitta Koch c/o
St.-Franziskus-Gymnasium und -Realschule
St.-Franziskus-Straße2
67655 Kaiserslautern

E-mail: [Birgitta.koch@gmx.de](mailto:birgitta.koch@gmx.de)

Fon/Fax: 0631 3710539